



Liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem Newsletter möchten wir uns vor allem einer lateinamerikanischen Tradition widmen: Der Piñata! Bekannt als beliebtes Kinderspiel zu Festen, in Nicaragua aber auch eine wichtige historische Gegebenheit, haben wir die Piñata zum Weltkindertag nach Bonn geholt. Davon berichten

wir in diesem Newsletter, möchten euch aber auch über die Hintergründe informieren. Ganz zum Schluss findet ihr diesmal, ganz neu, das Momotombo-Telegramm – kurz gehaltene Infos über das, was sonst noch so passiert ist. Viel Spaß beim Lesen,

euer Rudolf

Spiel und Spaß wie in Nicaragua!

Am 20. September waren wir wieder am Weltkindertag auf dem Bonner Marktplatz dabei. In einem Parcours durch einen „gefährlichen nicaraguanischen Fluss“ konnten die Kinder ihr Gleichgewicht und ihre Geschicklichkeit spielerisch unter Beweis stellen und zur Belohnung gab es dann einen selbstgemachten Button. Als große Attraktion hatten wir zwei Piñatas mitgebracht. Auch wenn dieses Spiel hierzulande kaum bekannt ist, gab es einen großen Andrang und die Kinder haben sofort begeistert mitgemacht. Vielen Dank nochmal an die physiotherapeutische Praxis Alexander Frese für das Bereitstellen des Parcours und natürlich an die vielen engagierten Helfer_innen ohne die diese Aktion nicht möglich gewesen wäre!



Teresa

Was ist denn eine Piñata?

Da waren die Kinderaugen groß: Was sind das denn für zwei bunte Dinger, die da an unserem Pavillon hängen? Extra für den Weltkindertag haben wir zwei Piñatas gebastelt – Figuren aus Pappmaché. Diese werden dann mit einem Seil z.B. am Pavillon so aufgehängt, dass man sie hoch und runter ziehen kann. Ein zweites Seil wird klassischerweise so angebunden, dass die Piñata auch noch zur Seite

weggezogen werden kann. Den Kindern werden dann reihum die Augen verbunden, mehrfach schnell im Kreis gedreht und müssen dann versuchen mit einem Schlagstock die Piñata zu treffen. Jedes Kind hat ein paar Versuche, dann darf das nächste. Zunächst passiert gar nichts, die Figur hält die Schläge locker aus. Doch dann beginnt die Piñata sich einzudellen und schließlich einzureißen – und dann, welche Überraschung, fallen Bonbons und andere Süßigkeiten aus der Piñata





heraus, damit wurde sie nämlich vorher gefüllt. Mit jedem Treffer kommt nun immer mehr heraus und die Kinder können die Leckereien vom Boden aufsammeln.

In Nicaragua, aber auch in ganz Lateinamerika, ist die Piñata DAS Symbol für eine Fiesta. Ursprünglich hatte sie eine religiöse Bedeutung: Die herausfallenden Süßigkeiten (ursprünglich Obst) symbolisieren segensreiche Geschenke, der Schlagstock steht für die Kraft Gottes, um das Böse zu bekämpfen, die verbundenen Augen zeigen den Glauben.

Historisch bedeutsam für Nicaragua steht der Begriff Piñata für die Selbstbereicherung der ersten sandinistischen Regierung nach deren Wahlniederlage im Jahr 1990. Von der verlorenen Wahl waren es noch gut zwei Monate bis zur Amtsübergabe. Diese Zeit nutzte die alte Regierung



zur Entwendung von staatlichem Eigentum sowie der Übertragung von Ländereien und Gebäuden auf Privatpersonen. Dieser Vorgang wird heute als Piñata bezeichnet.

Rudolf

Wie bastelt man eigentlich eine Piñata?



Im Grunde ist der Bau einer Piñata ganz einfach, wir haben es mal vorgemacht. Zunächst benötigt man einen Luftballon, der aufgepustet und fest zugeknötet wird. Mit Tapetenkleister getränkt legt man einige Lagen Zeitungspapierschnipsel um den Luftballon. Mit Hilfe von Eierkartons, Klopapierrollen oder einfacher Pappe kann man der Piñata eine Form geben, z.B. der eines Tieres oder einer Figur. Wenn die Form steht und insgesamt vier bis fünf Lagen Papierstreifen um die Luftballons gelegt wurden, muss die Piñata 1-2 Tage trocknen. Dann folgt der funktionelle Teil: An der Oberseite ist ein Loch erforderlich, um ein Seil für die Aufhängung anzubringen. Dort, wo der Verschluss des Luftballons

ist, lässt man ein Loch, um die Piñata später mit Süßigkeiten und anderen Dingen zu füllen. Der Ballon wird nach dem Trocknen entfernt. Unbedingt darauf achten, dass die Piñata dann wieder gut verschlossen wird. Schließlich kann man die Figur mit bunten Krepppapierschnipseln bekleben und richtig schön gestalten, der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Der Schlagstock wird ebenfalls noch mit Kreppband umwickelt und schon kann der Spaß beginnen!



Vielleicht findet sich ja bei dem einen oder anderen Kindergeburtstag hier in Deutschland auch eine Piñata wieder – wir würden uns über Berichte freuen!

Rudolf

Momotombo-Telegramm

+++++ Elisa kehrt aus Nicaragua zurück +++++

Am 30. Juli landet Elisa aus Nicaragua. Wir bedanken uns sehr für ein ganzes Jahr ehrenamtliches Engagement und freuen uns, dass Elisa sich auch nach ihrem Einsatz weiter bei uns engagieren will.

+++++ Angekündigter Nicaragua-Abend musste leider ausfallen +++++

Der Nicaragua-Abend an der USH, der im August leider aufgrund zu weniger Anmeldungen ausgefallen ist, wird demnächst als Vormittagsveranstaltung nachgeholt.

+++++ Melissa wird unsere erste USH-Freiwillige +++++

Im Sommer 2016 wird Melissa Elmas, die an der USH im kommenden Jahr ihr Abitur macht, einen Freiwilligendienst an der Sonderschule León-Sutiava sowie bei Los Pipitos absolvieren. Schon als wir ihre Bewerbung erhalten haben waren wir total begeistert, das hat sich in persönlichen Gesprächen nur bestätigt.

+++++ Fabian und Rudolf besuchen Nicaragua +++++

Zwischen Ende August und Anfang Oktober besuchen Fabian und Rudolf für sechs Wochen Nicaragua. Dabei treffen sie sich u.a. mit den Verantwortlichen von Los Pipitos León, Los Pipitos Nagarote und der Sonderschule León-Sutiava und leiten einige neue Projekte in die Wege. Im November berichten wir darüber in einem separaten Newsletter.

+++++ USH: Generalversammlung der Schulprojekte +++++

Bei der Generalversammlung der Schulprojekte der USH am 16. September treffen sich Vertreter_innen aller drei Projekte, darunter Schülerinnen, Lehrer_innen und Eltern und diskutieren über die anstehenden Planungen.

+++++ Weltkindertag in Bonn +++++

Am 20. September nimmt Momotombo e.V. wieder am Weltkindertag in Bonn teil (Bericht s.o.).

+++++ 2. Vorbereitungswochenende für Tommi +++++

Das zweite Vorbereitungswochenende für Tommi steht vor der Tür und findet vom 16. bis zum 18. Oktober in Bonn statt. Die Themen sind diesmal spezifisch auf seinen Arbeitsalltag ausgelegt, zudem gibt es einen großen Workshop zum Thema "Rassismen und Kolonialismen".

+++++ Pädagogische Woche des Erzbistums Köln +++++

Ein weiteres Event, auf das wir uns sehr freuen, ist die Pädagogische Woche des Erzbistums Köln, bei der wir am 27. Oktober unseren Verein als Schulprojekt der USH vorstellen werden.

+++++ Studienkonferenz: Markt der Möglichkeiten +++++

Rudolf wurde eingeladen am 7. November auf der Studienkonferenz "Wohin mit dem Engagement? Perspektiven für die Zivilgesellschaft" der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung und des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds auf dem Markt der Möglichkeiten die Projekte von Momotombo e.V. vorzustellen.

info@momotombo.de

www.momotombo.de

www.facebook.com/momotomboEV

www.betterplace.org/de/organisations/momotombo

Momotombo e.V.

Schulstraße 11

53127 Bonn

IBAN: DE20370501981930835689

BIC: COLSDE33